

PRESSEINFORMATION SARGFABRIK

Download von Fotos unter <https://sargfabrik.at/presse>

Dezember 2024

*Sargfabrik-Konzerte:

VIOLONS BARBARES (MNG, BGR, FRA).....	2
STEFANIE BOLTZ (D)	3
PURLING STREAMS ENSEMBLE & CLIO EM (A)	5
VIOLETTA PARISINI TRIO (A)	7
MÜHLBACHER'S USW. (A)	9
EVA REITER & TOM PAUWELS (A, BEL).....	10

03.12.2024, 19:30, Kulturhaus

VIOLONS BARBARES (MNG, BGR, FRA)

MONSTER UND PHANTASTISCHE WESEN

Sie sind zu dritt - ein Mongole, ein Bulgare und ein Franzose. Aber es ist, als würde uns ein ganzer Stamm wilder Reiter mit Geigen auf dem Rücken und Trommeln in den Koffern durch die Steppe Asiens und den Balkan führen. Ihre Musik strahlt einen einzigartigen, kraftvollen Zusammenhalt und eine überbordende Begeisterung aus. Von der Tollheit der Balkantänze bis zu den Rhythmen der Wüste, die von Punkrock-Riffs unterbrochen werden, galoppiert Violons Barbares von den mongolischen Steppen bis vor die Tore Europas. Erfrischend, brilliant, berauschend!

Die emotional so starke Musik von Violons Barbares lockt Besucher:innen in allen erdenklichen Winkeln der Welt in die ekstatischen Konzerte, die sich oft zu einer Art tribal happening entwickeln - es darf getanzt werden! Zahlreiche Weltmusikfestivals haben die Band schon auf ihre Bühnen geholt, immer öfter klopfen auch Indie-Rock-, Jazz- und Pop Festivals bei den Musikern an. André Heller lud die Band exklusiv zur Eröffnung des neuen Weltmuseums nach Wien und 2019 feierten sie auf dem legendären Wacken Festival die Ovationen des Publikums.

Dimitar Gougov - Gadulka, Stimme, **Enkhjargal Dandarvaanchig** - Morin Khor,
Obertongesang, **Fabien Guyot** - Perkussion, Stimme
Accueil - Violons barbares

05.12.2024, 09:00 + 10:45, Kulturhaus

MÄUSCHEN MAX BEKOMMT BESUCH

ENSEMBLE KLANGMEMORY

Eine musikalische Nikolausgeschichte. Ab 0 Jahren.

Das sonst so quirlige Mäuschen Max sitzt heute ganz still und neugierig auf dem Schoß seiner Mama, um ihrer spannenden Geschichte aufmerksam zu lauschen. Denn Max liebt die Wintererzählungen von Mama Maus besonders. Sie erzählt ihm vom glitzernden Schnee, von den funkelnden Lichtern am Himmel und auf der Erde, vom strahlenden Klang der Glöckchen und vom freundlich lachenden Nikolaus. Mäuschen Max wünscht sich nichts sehnlicher, als dass der Nikolaus auch zu den kleinen Mäusekindern auf Besuch kommt und er beginnt, das Haus für seinen Gast gemütlich zu machen.

Veranstaltungen zu Mäuschen Max sind Mitmachkonzerte für Kinder von 0-7 und ihre Vertrauenspersonen.

Christina Foramitti - Gesang, Klavier, Cembalo, Querflöte, Akkordeon, Blockflöte, Gitarre, Perkussion, **Peter Großböck** - Gesang, Gitarre, Bassgitarre, Ukulele, Perkussion, **Irene Narnhofer** - Bratsche, Geige, Blockflöte, Maultrommel, Percussion, Okarina, **Gregor Narnhofer** - Klarinette, Bassklarinette, Melodika, Okarina
<https://www.mauschenmax.at/>

05.12.2024, 19:30, Kulturhaus

STEFANIE BOLTZ (D)

MIDWINTER TALES

Dass die Winterzeit eine ganz besondere Energie birgt, wussten unsere Vorfahren seit Jahrtausenden. Lange vor Glühwein und Weihnachtsplätzchen hatte sie eine magische Wirkung auf unsere Seele. Singer-Songwriterin Stefanie Boltz hat es vor allem die Wintersonnenwende angetan, wenn die langen Nächte kürzer werden, man am Kamin zusammenrückt und den Winterschlaf ausgiebig genießt, während die Vorfreude auf den Frühling zart erwacht.

Zahlreiche Lieder und Kompositionen wurden von den mannigfaltigen Gesichtern des Winters geprägt. Bei Gordon Lightfoots „Song For A Winter’s Night“ ist es die Sehnsucht, die Stille der Nacht und Wärme des Feuers mit seiner Liebe zu teilen. Tom Waits beschreibt in „Christmas Card From A Hooker“ die verklärte Rückschau einer Gefangenen und ihr Blick auf das Licht am Ende des Tunnels.

Für die liebevolle Umsetzung dieser und vieler weiterer Songperlen – auch aus eigener Feder – hat sich die etablierte Sängerin hochkarätige Mitstreiter gesichert. Mit Martin Kursawe an der Gitarre und Clemens Rofner am Kontrabass verschmilzt sie zu einem homogenen Trio, das gemeinsam atmen aber auch individuell glänzen kann. Mit Leichtigkeit und Tiefgang zaubert das Trio ein Programm voller Zwischentöne und

Dynamik, in dem Groove & Intimität, Virtuoses & Witziges, Wärmendes & Unterhaltsames seinen Platz findet.

Stefanie Boltz - Stimme, **Martin Kursawe** – Gitarren, **Clemens Rofner** - Bass

An diesem Abend erwartet euch ein **Blind Date**: wir laden Rising Stars der Musik Uni Wien ein, den Abend musikalisch zu eröffnen. Einfach mehr Musik: zurücklehnen und genießen!

https://www.stefanieboltz.de/Stefanie_Boltz/start.html

06.12.2024, 16:00, Kantine 14

TAROCK-TURNIER

KANT_INE VIERZEHN SPIELT KARTEN

in der KANT_INE VierZehn

Gespielte Tarockvariante: Königrufen

Die Teilnahmegebühr beträgt € 20,- und beinhaltet neben dem Startgeld einen BIO-Spieler:innenbutton sowie saisonale Köstlichkeiten vom Buffet (Getränke ausgenommen).

Hier finden Sie rechtzeitig den Link zum **Anmeldeformular**

Tarock-Regeln: <https://www.jobtransfair.at/de/news/tarock-regeln>

06.12.2024, 19:30, Kulturhaus

NICOLAS ROBERT LANG (A)

ABENDMAHL-AFTERPARTY

nicolas robert lang kehrt, ein Jahr nach dem Release seines Debütalbums „Abendmahl südlich von Rimini“ und einer ausverkauften Show in der Sargfabrik, wieder mit Band zur Afterparty nach Wien zurück. Mit neuen Songs im Gepäck, wird es diesmal noch schonungsloser und lauter.

„Seit Sigi Maron hat man keine Texte derartiger, direkt ins Antlitz der Scheinheiligkeit fetzender Deutlichkeit mehr vernommen. Trotz seiner Jugend sind Wortwitz und Sprachgewandtheit faszinierend in wunderbar sorgsam instrumentierte Melodien gepackt, nach denen sich manch weit ältere Kolleg*innen vergeblich bemühen.“ So beschreibt Dietmar Hoscher im CONCERTO-Magazin (1/2024) die Musik von nicolas robert lang auf „Abendmahl südlich von Rimini“.

Ein Jahr später ist der junge Musiker noch weiter in die Untiefen des gesellschaftskritischen Austropop vorgedrungen. Sollte er jemals ein Blatt vor dem Mund gehabt haben, so hat er dieses schon lange gegen ein Megafon eingetauscht. Wortgewaltig und direkt nutzt nicolas robert lang seine Lieder, um den Menschen einen Spiegel vorzuhalten. Gemeinsam mit seiner hochkarätig besetzten Band sprengt nicolas robert lang wieder einmal die musikalischen Grenzen des Austropop. Neue Songs, neue Stimmungen und die ein oder andere Überraschung erzeugen ein Konzerterlebnis, wie man es in der österreichischen Dialektmusik selten zu hören bekommt. Von Kirchensoul, über Austropop bis hin zu Post-Punk ist hier für jeden und jede etwas dabei.

nicolas robert lang - Stimme, Gitarre, **Sara Wölfl** - Bass, **Laura Pfeffer** - Klavier, Stimme, **Marlene Janschütz** - Stimme, **Johannes Gerl** - Horn, **Felix Brandauer** - Steirische Harmonika, **Philipp Endl** - Schlagzeug
<https://nicolaslang.at/>

10.12.2024, 19:30, Kulturhaus

PURLING STREAMS ENSEMBLE & CLIO EM (A)

Ein junges Ensemble, auf der Suche nach schönen Klängen und spannenden Interpretationen, mit großem Interesse für die historische Schauspielkunst und etwas Humor. Purling Streams setzt sich aus Musiker:innen verschiedener Nationalitäten zusammen, die sich während ihres Studiums an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (MUK) kennenlernten. Mit Sopran, Barockoboe, Barockcello und Cembalo bringen sie die Alte Musik zum Grooven. Ihr spannendes Barockprogramm widmet sich nicht nur dem musikalischen, sondern auch dem schauspielerischen Element.

Im zweiten Teil des Konzerts trifft das Ensemble auf die Komponistin, Sängerin und Multiinstrumentalistin Clio Em - Barockoper mit historischer Aufführungspraxis trifft auf Pop, Folktronica und Science Fiction.

Musikalisch fängt **Clio Em** die verschiedenen melodischen Passagen von Purling Streams ein und manipuliert sie live, sodass ein elektronischer Kontrapunkt entsteht. Auch ihre Stimme verfälscht und erweitert sie mit Synthesizer-Linien und Melodien. Clio hat bereits zahlreiche Auszeichnungen erhalten, darunter mehrere Kompositionsstipendien des BM für Kunst und Kultur sowie das Alice and Betty Schultz-Stipendium für ihr AIRSHIPS-Projekt vom Banff Centre. Sie ist Absolventin der McGill University, des MUK (Wiener Konservatorium) und der MDW (Universität für Musik und darstellende Kunst Wien). Die Performance wird durch Bilder der Künstlerin **Hali Rey** vervollständigt.

Ilia Marinescu – Stimme, **Stefan Peindl** – Oboe, **Hannah Pichler** – Cello, **Marco Primultini** – Cembalo // **Clio Em** – Live-Performance, **Hali Rey** – Visual Arts
Purling Streams Ensemble
<https://clio-em.com/>

11.12.2024, 09:00 + 10:45, Kulturhaus

AUF DER SUCHE NACH DEM SCHNEE

THEATER FRISCHLUFT

Die Schneekönigin ist in großer Sorge. Es schneit nicht mehr so recht auf der Welt. Ihre Kräfte schwinden. Einzig der verborgene Schneekristall kann ihr helfen das Gleichgewicht von Wärme und Kälte wieder herzustellen. So schickt die Schneekönigin die beiden Kälte-Expertinnen Calda und Fredda auf die Suche nach dem Schneekristall. Auf ihrer Reise treffen sie auf Agathe Fuchsia, die es gerne warm hat und zu ihren Kaffeekränzchen einlädt. Und auf den einsamen Odin von Nordian, der nicht so ganz von dieser Welt zu kommen scheint und trotzdem irdische Bedürfnisse hat. Er ersehnt sich ein wärmendes Herz. Voll entschlossen, die Welt zu retten, scheuen Fredda und Calda keine Mühe. Werden sie den Schneekristall finden? Diese Produktion setzt sich mit den verändernden Klimabedingungen auseinander, die uns alle betreffen. Ebenso geht es um das Grundbedürfnis nach Nähe und menschlicher Wärme.

Theater Frischluft – Theater Frischluft (theater-frischluft.at)

13.12.2024, 19:30, Kulturhaus

VIOLETTA PARISINI TRIO (A)

„Der Gegenentwurf zum Höher-Schneller-Weiter heißt Violetta Parisini.“ (Grit Bugasch, Schall Magazin)

Violetta Parisini - Musikerin und Poetin, Erzählerin und Analytikerin, Philosophin und Mutter, hat eine ganz besondere Gabe: Sie schreibt Songs, in denen man sich wiederfindet, sich verstanden fühlt. Die hörbare Verletzlichkeit und gleichzeitige Lebensfreude erzeugen Resonanz, auch bei ihren Konzerten, die von einer unaufgeregten Emotionalität geprägt sind. Violetta Parisini teilt sowohl ihre Zweifel, als auch ihre Zuversicht mit uns, und wir erkennen uns darin wieder.

Diesmal kommt sie mit Peter Rom und Hanibal Scheutz im Trio: Peter Roms einzigartiger Gitarrensound vermag es, sein Publikum in den Bann zu ziehen, schwebend psychedelisch und feingliedrig virtuos. Hanibal Scheutz am Bass, u.a. vielbeschäftigter Bassist der 5/8erl in Ehr'n, hat das Talent, seine musikalischen Ideen zu destillieren und zu konkretisieren. Violetta Parisini steuert mit ihrer eindringlichen Stimme direkt auf die Themen zu, die ihre Lieder ausmachen. Es sind ungewöhnlich persönliche Texte, kristallklar in ihrer Poesie.

Violetta Parisini - Stimme, Klavier, **Hanibal Scheutz** - Bass, **Peter Rom** - Gitarre
<https://violettaparisini.at/>

14.12.2024, 19:30, Kulturhaus

BURKINA FASO KULTURTAG ´24

Etwa hundert Menschen, die ursprünglich aus Burkina Faso stammen, haben ihren Lebensmittelpunkt in Österreich begründet. Sie sind Künstler*innen, Angestellte der öffentlichen Verwaltung, Mitarbeiter*innen in Privatunternehmen, Techniker*innen, Ingenieur*innen, internationale Beamt*innen sowie Studierende. Zum Teil leben sie schon seit Jahrzehnten hier, sind österreichische Staatsbürger*innen und haben mit ihren hier geborenen Kindern eine 2. Generation etabliert.

Mit dem **Burkina Faso Kulturtag** möchte sich die burkinische Diaspora in Österreich

präsentieren und lädt alle Freund*innen und Interessierten dazu herzlich ein! Ein Fest mit Live-Musik, Tanz, Kulinarik und einer informativen Ausstellung wird burkinische Kultur und Lebensart auf mehreren Ebenen vermitteln und zum vertiefenden Kennenlernen einladen. Mit dem Erlös dieser Veranstaltung werden sozioökonomische Projekte zugunsten von Kindern, Jugendlichen und Frauen unterstützt. Schirmherrin der Veranstaltung ist die Botschaft von Burkina Faso in Wien.

Burkina Faso (übersetzt „Land der aufrichtigen Menschen“) ist ein westafrikanischer Binnenstaat, der an Mali, Niger, Benin, Togo, Ghana und Elfenbeinküste grenzt. Sowohl die Bevölkerungszahl als auch die Fläche betragen in etwa das Dreifache Österreichs. Die Hauptstadt Ouagadougou entspricht mit ihrer Einwohnerzahl von 2,5 Mio in etwa der Bundeshauptstadt Wien. Seit 1998 unterhält Burkina Faso eine Botschaft in Österreich.

Madou KONE - Karim SANOU - Mamadou DIABATE - Hamidou KOITA - Adama DICKO - Louis SANOU - Yacouba KONATE - Éric DIABATE - Seydou TRAORE

Mit dem Erlös des Kulturtag 2024 werden sozioökonomische Projekte zugunsten von Kindern, Jugendlichen und Frauen in Burkina Faso unterstützt.

Ehrenschatz Botschaft von Burkina Faso in Österreich
Verein der in Österreich lebenden Burkinabè

17.12.2024, 09:00 + 10:45, Kulturhaus

SCHAU DIESES LICHT - VIKTORS WINTER- UND WEIHNACHTSLIEDER

VIKTOR BAUERNFEIND

Neue Winterlieder zum Mitsingen, Bewegen und Staunen. Ab 0 Jahren

Der Winter legt seinen Zauber übers Land und die Weihnachtszeit ist voll von Geschichten und Überraschungen. Viktor Bauernfeind ist Sozialpädagoge und Kinderliedermacher. Er hat dieser, für Kinder so wunderbaren Zeit, ein Programm gewidmet. Neue Winterlieder als Mitmachkonzert zum Mitsingen, Bewegen und Staunen für Kinder von 0 bis 8 Jahren und deren Begleitpersonen.

18.12.2024, 19:30, Kulturhaus

MÜHLBACHER'S USW. (A)

WEGE ZUR IV.

„Wege zur IV.? ... ja klar, meine Wege zu und von der 4. Bruckner sind hier gemeint! Zwei Vorgeschichten haben die Entstehung dieser Rekomposition und somit die Verarbeitung brucknerschen Materials in Verbindung mit meiner eigenen Musik durch mich begünstigt: Zum einen gibts da ein recht frühkindliches Erlebnis, in dem der vielleicht fünf oder sechs Jahre alte Christian alleine im Zuschauerraum des Wiener Konzerthauses hockte um eine Generalprobe von Bruckners ‚Vierter, der Wr. Symphoniker, bei der sein Vater das erste Horn blies, zu verfolgen. Allerlei Abenteuer und spannende Phantasien konnte diese Musik in dem Kleinen auslösen!

Zum Zweiten gab es da die unwiderstehliche Einladung der Brucknertage St. Florian (2011), ein, auf Bruckners ‚Vierte‘ bezogenes, abendfüllendes Programm zu gestalten und somit natürlich zu komponieren und zur Aufführung zu bringen. Ich konnte tatsächlich nicht widerstehen und natürlich war sofort klar: Mühlbacher's USW. musste das unverwechselbare Medium zur Realisation dieses Projektes sein. Das Opus ‚Wege zur Vierten, war geboren! Im Jahr danach wurde eine zweite Fassung des Projekts auch beim Brucknerfest im Brucknerhaus Linz (2012) prominent präsentiert. Und jetzt?

Jetzt ist Brucknerjahr und wann, wenn nicht heuer, ist der richtige Zeitpunkt gekommen, dieses Programm in seiner dritten Fassung (wie es sich für Bruckners 4. Symphonie gehört) auch unserem Publikum fernab von Brucknerhochburgen zum Genuss anzubieten? Nun, die nächste Gelegenheit wäre im Jahr 2096 und ganz ehrlich: so lange wollen wir damit nicht zuwarten.“

Christian Mühlbacher

Gerald Preinfalk, Fabian Rucker - Saxophon, **Aneel Soomary** - Trompete, **Lorenz Raab** - Trompete, Flügelhorn, **Martin Ohrwalder, Markus Pechmann** - Trompete, **Máté Borbíró** - Horn, **Walter Voglmayr, Alois Eberl, Robert Pachner** - Posaune, **Wolfgang Pfistermüller, Gerald Pöttinger** - Bassposaune, **Christoph Gigler** - Tuba, **Franz Winkler** - Tuba, **Peter Rom** - Gitarre, **Geri Schuller** - Orgel, **Tibor Köverdi** - Bass, **Laurinho Bandeira** - Perkussion, **Christian Mühlbacher** - Leitung, Komposition, Schlagzeug, **Willy Wysoudil** - VJ, **Ronny Matky** - Tontechnik
<https://www.christianmuehlbacher.com/>

19.12.2024, 19:30, Kulturhaus

EVA REITER & TOM PAUWELS

(A, BEL)

IDYLLE DRAMATIQUE

„Sofern das menschliche Leben als forschendes der Zeit selbst nachgeht, um zu erkunden, was sie sei, sieht es sich auf die »Seele« und den »Geist« verwiesen. Das Fragen bleibt dabei stehen, ob diese am Ende »die Zeit« seien.“ (Martin Heidegger: Der Begriff der Zeit)

In ihrem neuen Programm Idylle dramatique gehen Eva Reiter und Tom Pauwels den vielfältigen Betrachtungsmöglichkeiten eines spezifisch musikalischen Zeitverständnisses nach. Dabei wird Zeit sowohl als Raum aufgefasst, in den sich musikalische Ereignisse einschreiben lassen, als auch als historische Linien, mit denen musikgeschichtlichen Strukturen verwoben sind. Im Zentrum des Programmes stehen einige ausgewählte Werke des französischen Komponisten Marin Marais (1656-1728) und Burkhard Stangl (*1960).

Marais war eine charakteristische Künstlerpersönlichkeit seiner Zeit, der sich als Hofkomponist stets vom Geschmack seiner Epoche, dem bon gout inspirieren ließ. In Versailles wurde seine Oper Idylle dramatique mit großem Erfolg zur Aufführung. Die Musik ist leider verschollen.

Burkhard Stangl, selbst Gitarrist, Komponist und Improvisator im Feld der experimentellen, elektronischen und neuen Musik, schafft nun dreieinhalb Jahrhunderte später mit seiner Version einer Idylle dramatique einen luziden, feinsinnigen Kommentar zur Musik Marin Marais'. Hier wird Zeit nicht nur geschichtlich perforiert und zum Stillstand gebracht, sondern sie spielt vermutlich auch keine entscheidende Rolle mehr. Was passiert, wenn die Zeit still steht? Oder anders gefragt: Was lässt sich alles denken, wenn die Zeit keine Rolle mehr spielt?

Eva Reiter - Viola da Gamba, **Tom Pauwels** - E-Gitarre

<https://www.ictus.be/pauwels>

<https://stangl.klingt.org/>
